

Protokoll der 159. Hauptversammlung

Lungern, Brünig Indoor, Freitag, 10. November 2023, 09.45 Uhr

Vorsitz: NR Erich von Siebenthal, Präsident SAV

Protokoll: Selina Droz, Geschäftsführerin

Traktanden

1. Begrüssung und Eröffnung durch Erich von Siebenthal, Präsident
2. Grussworte
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll 2022
5. Jahresbericht 2022
6. Bericht Schweizer Alpkäse
7. Jahresrechnung 2022, Revisorenbericht
8. Entlastung des Vorstandes
9. Statutenänderung, Änderung des Beitragsreglements
10. Budget 2024 und Tätigkeitsprogramm 2024
11. Wahlen
12. Anträge gemäss Statuten Art. 13*
13. Verabschiedungen
14. Verschiedenes

Protokoll

1. Begrüssung und Eröffnung durch Erich von Siebenthal, Präsident

Das Obwaldner Chörli *Us luuter Freud* empfängt die Versammlung mit einem Begrüssungslied. **Der Präsident, Nationalrat Erich von Siebenthal**, heisst alle im Brünig Indoor, an diesem speziellen unterirdischen Ort, willkommen. Er bedankt sich ganz herzlich bei der Alpkommission Obwalden für die Organisation der Hauptversammlung.

Der Versammlungsraum ist eigentlich eine Schiessanlage, dies lässt den Präsidenten an das derzeitige Elend und die Kriege in der Welt denken. Er hofft, dass in der Schweiz Ruhe und Frieden erhalten bleiben können.

Den SAV beschäftigt zurzeit insbesondere die Umsetzung des neuen Jagdgesetzes. Es ist wichtig, dass der SAV in Kontakt mit den Kantonen ist, damit der Vollzug funktioniert. Für die Alpwirtschaft ist der Zenit überschritten, es braucht in Sachen Grossraubtiere unbedingt Verbesserungen. Auch die Wasserversorgung auf den Alpen bleibt eine grosse Herausforderung.

Der Vorstandsvertreter aus dem Kanton Waadt, Toni Ludi, heisst die Anwesenden aus der Romandie auf Französisch willkommen; in der Westschweiz ist eine Hauptsorge der Äplerinnen und Äpler der Mangel an guten Arbeitskräften. Vera Ambühl von der Geschäftsstelle richtet auf Italienisch einen Gruss an die Tessiner Mitglieder und freut sich, dass diese trotz grosser Distanz den Weg nach Lungern gefunden haben. Sie betont die Wichtigkeit, dass alle Regionen der Schweiz beim SAV vertreten sind. David Zumstein, Präsident der Alpkommission Obwalden, heisst alle Anwesenden herzlich willkommen und wünscht eine gute Tagung.

Erich von Siebenthal begrüsst alle Gäste, Ehrenmitglieder und Vertreter der Presse. Er bedankt sich beim Migros-Genossenschafts-Bund für das Sponsoring des Mittagessens. Die Namen der Entschuldigten werden auf dem Bildschirm projiziert.

2. Grussworte

Regierungsrat Daniel Wyler begrüsst alle Anwesenden zuerst auf Französisch und anschliessend auch auf Deutsch und heisst alle im schönen Kanton Obwalden willkommen. Der Kanton Obwalden ist ein spezieller Kanton, in dem es gleichviele Hühner wie Einwohner gibt. Daneben gibt es leider auch Wölfe. Etwas überspitzt merkt er an, dass es nicht die Aufgabe der hiesigen Landwirtschaft ist, ihre Nutztiere den Wildtieren zur Verfügung zu stellen. Obwalden ist auch ein sehr innovativer Kanton: So weist er z.B. einen Bioanteil von 30% auf und beheimatet viele wichtige Unternehmen (z.B. Biofamilia oder Axetris). Er bedankt sich bei allen Äplerinnen und Äplern. Ohne deren Energie, die sie für ihre Arbeit aufwenden (und ohne die Kühe) wäre der Kanton viel weniger schön! Die Alpwirtschaft ist aber für die Region auch wichtig für die Naturgefahrenprävention.

3. Wahl der Stimmenzähler

Toni Bürgi und **Andreas Imfeld** werden einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Die Traktandenliste wurde fristgerecht versendet. Sie wird ohne Änderungsanträge und ohne Gegenstimme genehmigt.

4. Protokoll 2022

Das Protokoll war auf der Internetseite aufgeschaltet. **Florian Schweizer** hat im Vorgang der Versammlung eine Korrektur gewünscht: Die Ortschaft Mels wurde im Protokoll falsch geschrieben (*Melz*). Das Protokoll wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

Der **Präsident** verdank die Protokollführerin **Selina Droz**.

5. Jahresbericht 2022

Der Jahresbericht wurde mit der Einladung versendet. **Der Präsident** stellt fest, dass es immer mehr politisch wichtige Themen im Bereich der Alpwirtschaft gibt und der SAV deshalb gefordert ist. Er geht auf einige Themen genauer ein:

Mit der neuen Jagdverordnung ist viel gewonnen. Es ist unerlässlich, dass Wölfe präventiv reguliert werden können. Nun sind die Kantone gefordert mit der Umsetzung; nur wenn strikte umgesetzt wird, wird es eine Entlastung geben. Er ruft alle Anwesenden auf, den Druck auf die Kantone aufrecht zu erhalten.

Bezüglich Wasserversorgung auf den Alpen stellt er fest, dass wir im 2023 noch mit einem blauen Auge davongekommen sind; es hat immer genau zur richtigen Zeit wieder Niederschläge gegeben. Er informiert zur Arbeitsgruppe zu den Helikopterflügen der Armee unter Leitung der Regierungskonferenz MFZ. Auch der SAV wurde eingeladen, an diesen Arbeitsgruppen-Sitzungen teilzunehmen. Es ist wichtig, dass zumindest während einer Übergangszeit die Armee noch Wassertransporte auf Alpen ausführen kann. Die Alpwirtschaft hat die Mittel nicht, um die Flüge von privaten Helikopterunternehmen selber zu bezahlen. Infrastrukturprojekte, um die Wasserversorgung der Alpen zu verbessern, sind aber unumgänglich. Die Alpwirtschaft muss weiter sensibilisiert werden auf das Problem.

Die Überarbeitung der Branchenleitlinie konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Die Branchenleitlinie ist die einfachste und billigste Möglichkeit, in Konformität mit dem Lebensmittelrecht Alpkäse zu produzieren. Es ist sehr erfreulich, dass die Qualität des Alpkäses in den letzten Jahren zugenommen hat.

Der Jahresbericht wird ohne Anmerkungen einstimmig angenommen.

6. Bericht Schweizer Alpkäse

Stefan Hagenbuch, Geschäftsführer der SMP, ist für Martin Rüeeggesser, Geschäftsführer von Schweizer Alpkäse eingesprungen, der krankheitshalber ausfällt. Stefan Hagenbuch stellt die Alpkäsekommission vor und präsentiert die verschiedenen, von der Geschäftsstelle *Schweizer Alpkäse* durchgeführten Marketingaktivitäten. Alpkäse ist ein sehr gutes Produkt und der Ursprung allen Käses! Er weist anschliessend auf die Vereinbarung zwischen SMP und SAV hin, die im 2017 unterzeichnet wurde und zur Gründung von Alpkommission und Geschäftsstelle *Schweizer Alpkäse* geführt hat. *Schweizer Alpkäse* wird durch die milchbezogenen Beiträge zur Umsetzung von Selbsthilfemassnahmen finanziert. Das Inkasso wird durch die SMP ausgeführt. Es funktioniert gut, aber es bezahlen leider nicht alle betroffenen Alpbetriebe die Beiträge. In der Vereinbarung hat sich der SAV verpflichtet, die SMP beim Inkasso kommunikativ zu unterstützen. Durch die Statutenrevision soll diese Verpflichtung nun abgebildet werden (neuer Buchstabe k des Artikels 19).

7. Jahresrechnung 2022, Revisorenbericht

Selina Droz präsentiert die Jahresrechnung und erläutert die wichtigsten Punkte. Durch den Wechsel in der Geschäftsstelle (die Geschäftsstelle war ein Monat unbesetzt) konnte der budgetierte Betrag nicht ausgeschöpft werden. Es konnten deshalb diverse Rückstellungen gemacht werden, z.B. für die Implementierung des für 2024 geplanten neuen Inkassos (CHF 10'000.-). Die Einnahmen und Ausgaben für die Branchenleitlinie sind viel höher als budgetiert, da das Projekt der 2. Version früher als geplant abgeschlossen werden konnte. Die Jahresrechnung wird mit einem Gewinn von CHF 12'276.- abgeschlossen.

Der Revisor **Martin Furrer** stellt den Revisorenbericht vor. Die Revisoren empfehlen der HV, die Rechnung anzunehmen. Martin Furrer bedankt sich bei Blanca Padrutt für die sehr gute Rechnungsführung.

Die Jahresrechnung wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

8. Entlastung des Vorstandes

Martin Furrer empfiehlt die Entlastung des Vorstandes. Die Empfehlung wird einstimmig angenommen.

9. Statutenänderung, Änderung des Beitragsreglements

Der Vorschlag des Vorstandes für die Statutenänderung war auf Internet einsehbar. **Martin Rufer**, Direktor des SBV, präsentiert die Argumente für eine engere Zusammenarbeit zwischen SAV und SBV. Die politische Situation ist momentan sehr herausfordernd. Eine schlagkräftige Interessenvertretung der Alpwirtschaft ist deshalb unerlässlich. Er erklärt das Finanzierungssystem des SBV; bis jetzt werden nur Produktionsbeiträge

auf der LN erhoben. Aus Gründen der Solidarität wünscht der SBV, dass zukünftig auch das Sömerungsgebiet in das Beitragssystem eingebunden wird. Als Gegenleistung wird der SBV sich zusammen mit dem SAV für die Alpwirtschaft einsetzen, z.B. für ein gutes neues Jagdgesetz. Es stehen auch neue problematische Initiativen in der Pipeline, die Landwirtschaft muss sich dagegen wappnen. Zum ersten Mal sind auch Kürzungen der Direktzahlungen kein Tabu mehr, das darf nicht geschehen. Es ist auch wichtig, den Grenzschutz zu verteidigen. Die Zusammenarbeit zwischen SAV und SBV sind in einer schriftlichen Vereinbarung verbindlich geregelt. Martin Rufer hofft auf die Unterstützung der Äplerinnen und Äpler. Die zusätzlichen Beiträge aus der Alpwirtschaft würden erlauben, bei der

Verbandsvertretung noch einen Zacken zuzulegen. Die Versammlung reagiert mit Applaus auf die Ausführungen von Martin Rufer.

Der Präsident stellt die Grundsätze der Statutenrevision, der Revision des Beitragsreglements und des neuen Inkassos vor. Alle Alpbewirtschaftenden werden von Identitas eine Rechnung erhalten. Das Bezahlen der Beiträge ist freiwillig. Alle, die bezahlen, werden Direktmitglied des SAV. Die aktive Alpwirtschaft erhält so mehr Gewicht im Verband. Die Stimmrechte für die Kollektivmitglieder werden vereinfacht – jedes Kollektivmitglied erhält neu ein Stimmrecht. Der Vorstand schlägt die Erhöhung der Mitgliederbeiträge für Bewirtschaftende auf 60 Rappen pro NST vor. Dank den Mehreinnahmen könnte die Geschäftsstelle von heute 60% auf ca. 90% erhöht werden. Die Interessenvertretung der Alpwirtschaft könnte gestärkt werden. **Selina Droz** zeigt zur Information das Budget 2024, wie es nach Annahme der Statutenrevision aussehen würde. Die zusätzlichen Einnahmen würden neben der Stärkung der Geschäftsstelle für diverse Projekte verwendet. Auch für die Arbeit des Vorstandes ist mehr Geld vorgesehen: Der Vorstand würde sich aktiver am operativen Geschäft beteiligen und dafür mit leicht höheren Ansätzen entschädigt. Pauschalentschädigungen und Sitzungsgelder sind zur Zeit sehr tief und nicht mehr zeitgemäss.

Die Artikel des Statutenrevisionsvorschlages werden nacheinander verlesen, es wird einzeln darüber abgestimmt. Alle einzelnen Artikel sowie auch die Gesamtrevision werden einstimmig und ohne Gegenstimme oder Enthaltung angenommen. Auch das revidierte Beitragsreglement wird einstimmig angenommen. Der Präsident zeigt sich sehr berührt von dieser Entscheidung und dank ganz herzlich für das Vertrauen.

Der Präsident stellt die Höhe der Verbandsbeiträge für den SBV zur Diskussion. Der Vorstand unterstützt den Vorschlag von 40 Rappen pro NST. Der SBV ist sehr schlagkräftig und die Zusammenarbeit funktioniert bereits jetzt gut.

Paul Odermatt, SAV-Mitglied aus dem Kanton Nidwalden stellt einen Antrag bezüglich der Verbandsbeiträge für den SBV: Auch die kantonalen Bauernverbände machen gute Arbeit. Die finanzielle Situation der Bauernverbände ist aber vielerorts angespannt. Er schlägt vor, dass der Beitragssatz von 40 Rappen pro NST beibehalten wird, dass aber 10 Prozent der einkassierten Beiträge an die kantonalen Bauernverbände zurückfliessen sollen. **Martin Rufer** ist der Ansicht, dass dieser Antrag nur mit einem grossen bürokratischen Aufwand umgesetzt werden könnte. **Der Präsident** fügt an, dass es nicht an der SAV-HV ist, über dieses Splitting zu entscheiden – dies ist Sache von Verhandlungen zwischen SBV und kantonalen Verbänden. Er empfiehlt, diesen Antrag abzulehnen.

Der Antrag von Paul Odermatt wird abgelehnt (mit 2 Stimmen für den Antrag).

Der Antrag des Vorstandes (40 Rappen pro NST für den SBV) wird daraufhin einstimmig angenommen.

10. Budget 2024 und Tätigkeitsprogramm 2024

Das Budget wird nochmals projiziert. Es gibt keine Wortmeldungen. Das Budget, wie vom Vorstand vorgeschlagen, wird einstimmig angenommen.

Das Tätigkeitsprogramm war auf Internet einsehbar. **Der Präsident** präsentiert die politischen Schwerpunkte für 2024. **Selina Droz** geht auf einige Punkte im Bereich Projekte und Kommunikation näher ein:

- Eine Präsident:innen-Konferenz wird am 18. Januar stattfinden.
- Das Wissensportal Alpwirtschaft sammelt und verlinkt alle Informationen rund um die Alpwirtschaft an einem Ort. Es werden dort laufend neue Informationen eingebunden.
- Das Forschungsprojekt Alppersonal in Zusammenarbeit mit der HAFL ist angelaufen. Es wird demnächst ein Fragebogen für Alppersonal aufgeschaltet, es wäre gut, wenn dieser von vielen Personen ausgefüllt würde. Info-Flyer liegen auf.

- Die Alpsaison wird mit grosser Wahrscheinlichkeit im Dezember auf die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen. Am 7. Dezember wird eine grosse Feier in Bulle stattfinden. Es wäre schön, wenn möglichst viele Äplerinnen und Äpler teilnehmen würden. Der SAV möchte bei der anschliessenden Umsetzung der Anerkennung eine Leadfunktion einnehmen.
- Am 30.11. findet ein Anlass der Dialogplattform Wolf statt.
- Der SAV-Newsletter wird viermal pro Jahr per e-Mail verschickt. Es ist jederzeit möglich, sich dafür anzumelden (via SAV-Webseite).

Vera Ambühl, neue Mitarbeiterin in Teilzeit auf der SAV-Geschäftsstelle, stellt sich vor. Sie ist Politologin und hat zuletzt bei den Parlamentsdiensten gearbeitet. Sie unterstützt die Geschäftsstelle v.a. im Bereich Kommunikation.

Das Tätigkeitsprogramm wird einstimmig angenommen.

Der Präsident stellt die Durchführung der Alpexkursion zur Diskussion. Die diesjährige Alpexkursion musste leider wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden, trotz sehr spannendem Programm. Es wird eine Konsultativabstimmung durchgeführt:

Vorschlag 1 „Der SAV führt die Alpexkursion im 2024 durch“: 5 Stimmen

Vorschlag 2 „Der SAV führt die Alpexkursion in Zusammenarbeit mit einer Sektion durch (schliesst sich einem Sektionsausflug an)“: deutliche Mehrheit

Vorschlag 3 „Die Alpexkursion wird nicht durchgeführt“: 11 Stimmen

11. Wahlen

Karin Ehrensperger und Roman Marchi werden vom Vorstand als Ersatz für die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Töni Gujan (GR) und Alessandro Corti (TI) vorgeschlagen. Der Vorstand schlägt ausserdem Peter Seiler vor, der den SAV neu im Vorstand des SBV vertreten soll.

Die Kandidat:innen stellen sich vor:

Karin Ehrensperger ist im Kanton St. Gallen aufgewachsen. Nach dem Agronomiestudium an der ETH hat sie mehrere Sommer auf der Alp verbracht, bevor sie zusammen mit ihrem Mann den Betrieb der Schwiegereltern in Davos übernommen hat. Die Alpwirtschaft ist ein wichtiges Standbein des Betriebs. Sie hat 3 Kinder. Im Winter unterrichtet sie Tierhaltung an der Berufsschule am landwirtschaftlichen Zentrum St. Gallen. Sie ist Mitglied der Alpkommission GR.

Peter Seiler ist in Sarnen aufgewachsen und hat dort auch seine landwirtschaftliche Ausbildung absolviert. Nach dem Agronomiestudium an der HAFL führt er nun einen eigenen Landwirtschaftsbetrieb mit Jungviehaufzucht. Die eigenen Tiere werden auf die Alp gegeben. Er freut sich auch seine Funktion als Berggebietsvertreter beim SBV. Eine starke Vertretung der Alp- und Berglandwirtschaft ist wichtig.

Roman Marchi kommt aus Olivone und führt dort einen Bio-Landwirtschaftsbetrieb mit 32 Milchkühen und eigener Hofkäserei. Er ist zweisprachig (italienisch und deutsch) aufgewachsen. Er hat drei Ausbildungen absolviert als Maurer, Milchtechnologe und Landwirt. Den Sommer verbringen seine Kühe jeweils auf der Alp. Er hat selber einige Saisons auf der Alp gearbeitet.

Der Präsident zeigt sich sehr erfreut, dass der SAV so äusserst kompetente Leute für den Vorstand hat motivieren können!

Alle 3 Kandidat:innen werden mit grossem Applaus gewählt.

12. Anträge gemäss Statuten Art. 13*

Es sind keine Anträge eingegangen.

13. Verabschiedungen

Zwei Vorstandsmitglieder haben ihren Rücktritt bekannt gegeben, sie werden vom Präsidenten ganz herzlich verabschiedet und für ihren grossen Einsatz für die Alpwirtschaft verdankt:

- **Töni Gujan** war seit 2017 im SAV-Vorstand. Er hatte sehr fundierte Kenntnisse im Bereich der Grossraubtiere. Bei schwierigen Sitzungen z.B. mit dem BAFU konnte man immer auf ihn zählen. Es war sehr angenehm, mit ihm zusammenzuarbeiten.
- **Alessandro Corti** war seit 2020 im SAV-Vorstand. Er wurde bei den letzten kantonalen Wahlen in den Tessiner Kantonsrat gewählt. Der Präsident gratuliert ihm zu dieser Wahl; zum Nachteil für den SAV hat sich Alessandro Corti leider deshalb für den Rücktritt aus dem Vorstand entscheiden müssen. Er war der Finanz- und Milchverarbeitungsprofi im Vorstand.

14. Verschiedenes

Jürg Maurer, MGB, bedankt sich, dass er an der HV teilnehmen durfte und freut sich, dass die Migros einen Beitrag zum Mittagessen leisten kann, als kleines Zeichen der Anerkennung für die Älplerinnen und Älpler. Er gratuliert Ernst Wandfluh zu seiner Wahl in den Nationalrat und hofft, dass Erich von Siebenthal bald seine Zeit ohne sein anspruchsvolles Amt im Nationalrat voll geniessen kann.

Es gibt keine anderen Wortmeldungen.

Der Präsident bedankt sich ganz herzlich für diese positive Versammlung und das zahlreiche Erscheinen. Er wünscht allen Teilnehmenden alles Gute für Betrieb und Familie. Er schliesst die Versammlung um 12:15 Uhr.

Ein Mitglied der Alpkommission Obwalden lässt die Versammlung mit dem Alpsegen ausklingen.

Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband



Erich von Siebenthal, Präsident



Selina Droz, Geschäftsführerin